

Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem (QBB)

Jahresbericht 2025



QBB Ausflug nach Dübendorf im September 2025

Inhalt

1. Vorwort der QBB Präsidentin, Agnes Nienhaus.....	3
2. Rückblick auf die QBB Foren	4
3. Weitere Mitwirkungsgeschäfte und Aktivitäten (Auswahl).....	6
4. Mitarbeit in ständigen Gremien und Arbeitsgruppen	7
5. Informationsauftrag.....	8
6. Vereinsgeschäfte.....	8
7. Projektliste, Stand Dezember 2025.....	9
8. Abgeschlossene Projekte	27
9. Eingaben und Stellungnahmen	28
10. Mitgliederorganisationen und ihre Delegierten, Stand Dezember 2024	28
11. Mutationen Mitgliedervereine und Delegierte.....	29
12. Arbeitsgruppen und Vorstand.....	29

1. Vorwort der QBB Präsidentin, Agnes Nienhaus

Habt Ihr auch den Eindruck, in unserem Stadtteil in jeder Strasse und an jeder Ecke auf Baustellen zu stossen? Manchmal denke ich, der ganze Stadtteil befindet sich im Umbau. Fernwärmegräben in den Strassen, Gesamtanierungen von Wohnblöcken, Bau von neuen Alterswohnangeboten und rund ums Bienzgut Bauabschrankungen in alle Richtungen. Als Velofahrerin muss ich manchmal Umwege fahren, bisweilen entdecke ich dafür auch neue Veloverbindungen, die mich schneller an mein Ziel führen.

Die vielen Veränderungen in unserem Stadtteil sind anstrengend, mitunter aber auch inspirierend. In der QBB haben wir die Chance, viele dieser Veränderungen begleiten und mitgestalten zu können. Die Perspektive der Stadtteilbevölkerung in die konkreten Planungen einzubringen, ist angesichts der hohen Dynamik eine anspruchsvolle Aufgabe. Unser Rezept ist, jedes Projekt mit Sorgfalt zu prüfen und uns mit vielen Akteuren zu vernetzen, um so möglichst viele Perspektiven berücksichtigen zu können. Dies geschieht immer mit dem Blick darauf, unser Stadtteil als lebenswerten Raum für alle zu erhalten und uns für gute öffentliche Angebote einzusetzen.



Nicht alle Entwicklungen sind toll – so steigen auch in unserem Stadtteil die Mieten und die vielen leerstehenden Ladenlokale sind ein Elend. Unser Einsatz für einen lebenswerten Stadtteil ist also immer wieder nötig. Oft jedoch gibt es auch Anlass zu feiern. Dieses Jahr wurde das prägnante Gebäude des Isenschmidgutes in Bümpliz nach langer Planungs- und Umbauzeit als «KulturGut» wieder eröffnet. Es beherbergt auch das QBB-Sekretariat und ein tolles Vereinslokal für die Vereine im Quartier. Gleich nebenan ist in der Wolke85 ein lebendiges Zentrum mit vielfältigen, vom Quartier getragenen Anlässen und einem gut genutzten Treffpunkt entstanden. Die Baustellen am Bienzgut haben sich also gelohnt: Beide Orte bilden einen grossen Gewinn für das Zusammenleben im Quartier. Insofern darf man sich fast auf eine neue Baustelle freuen: Nächstes Jahr wird das Brännengut umgebaut und als Jugendhaus gestaltet.

All diesen positiven Entwicklungen gemeinsam ist, dass sie vom Engagement vieler Personen leben, die sich in Vereinen, in der Gemeinwesenarbeit und der Kirche oder auch bei den Wohn- und Bau-genossenschaften und der städtischen Verwaltung für unseren Stadtteil einsetzen. All diesen Partner:innen wie auch den Delegierten der QBB gilt mein Dank. Es ist eine Freude, gemeinsam mit Euch die Zukunft unseres Stadtteils zu gestalten.

Agnes Nienhaus

Präsidentin Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem

2. Rückblick auf die QBB Foren

Im Jahr 2025 hat die QBB an ihren Foren untenstehende Geschäfte behandelt. Die Eingaben und Stellungnahmen sind im Kapitel 9 aufgelistet. Die Sitzungsunterlagen (Einladungen, Mitteilungen und Anträge, Präsentationen, Protokolle, Stellungnahmen und Mitwirkungseingaben) sind auf der Homepage der QBB unter www.qbb.ch einsehbar.

Januar

Freizeit- und Sportanlage Weyerli sowie Personenunterführung Untermattweg

Im QBB Forum vom 13. Januar 2025 steht die Freizeit- und Sportanlage Weyerli sowie die Personenunterführung Untermattweg im Fokus. Die Projektverantwortlichen der Stadt Bern sowie der SBB geben einen Überblick über den aktuellen Planungsstand im Entwicklungsschwerpunkt Ausserholli- gen. Ein weiterer Themenschwerpunkt ist der Baustart der neuen Haltestelle Europlatz Nord und die damit verbundenen Bautätigkeiten im Jahr 2025.

→ Die QBB hat eine Stellungnahme zu den Projekten im ESP Ausserholli- gen eingereicht

Februar

Jugendpatrouille der Polizei, Bümplizer Chlibi und Jugendtreff Speedy

Die Jugendpatrouille setzt auf Prävention und sucht den Dialog mit Jugendlichen im Stadtteil 6, um Vertrauen aufzubauen und Unterstützung zu bieten. Statt zu bestrafen, stehen Gespräche und der Hinweis auf weiterführende Hilfsangebote im Fokus.

Die Bümplizer Chlibi verbindet Generationen, unterstützt soziale Projekte und fördert Gemeinschaft, ganz im Sinne des Mottos „Füreinander & Miteinander“.

Der Jugendtreff Speedy im Kleefeldquartier hat einige Veränderungen durchlaufen und sich neu auf- gestellt. Die Jugendarbeiter*innen informieren über die neuesten Entwicklungen im Speedy.

März

Bahnhof Bümpliz Nord

Der Bahnhof Bümpliz Nord mit seiner Personenunterführung ist mehr als ein Bahnhof. Er bildet eine zentrale Verbindung zwischen Bümpliz und Bethlehem. Während die BLS eine funktionale Gestaltung der Unterführung mit Fokus auf die Bahnhofsnutzung anstrebt, setzt die Stadt Bern auf Massnahmen zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls, etwa durch bessere Beleuchtung und sichtbare Zugänge. Wei- tere offene Fragen betreffen den zukünftigen Standort der Cabane B während und nach der Bauzeit sowie die Möglichkeit einer Gestaltung des öffentlichen Raums.

→ Die QBB hat eine Stellungnahme zu den Projekten um den Bahnhof Bümpliz Nord eingereicht

April

kein Forum – Frühlingspause

Mai

Arealentwicklung Bümpliz Höhe und neue Alterswohnungen im Bethlehemacker

Die auf vier Grundstücke verteilten ein- bis zweigeschossigen Gebäude auf dem Areal Bümpliz Höhe befinden sich in sanierungsbedürftigem Zustand. Mit der Arealentwicklung sollen die Voraussetzun- gen für eine qualitativ hochstehende, verdichtete und nachhaltige Wohnüberbauung mit preisgünsti- gem Wohnraum sowie ergänzenden Gewerbe- und Arbeitsflächen geschaffen werden. Dabei soll auch die Situation für Velofahrer*innen und Fussgänger*innen sowie die Freiraumqualitäten des Or- tes aufgewertet werden.

Zudem baut die gemeinnützige Stiftung 3bw in Bethlehem einen Neubau mit 35 Alterswohnungen. Im Erdgeschoss werden die Hilfsmittelstelle HMS Bern AG (Hilfsmittel für Mobilität und Pflege), die vita- doro ag (Haushaltdienstleistungen und Notrufsysteme) sowie eine unabhängige, niederschwellige

Anlauf- und Kontaktstelle für ältere Menschen einquartiert. Zusätzliche Räume ermöglichen den Aufbau einer Komm- und Gehstruktur. Der Neubau am Kornweg 15 bietet hindernisfreie, günstige Wohnungen für Menschen mit einem schmalen Budget. Der Standort ist optimal für eine quartiernahe Sozialraumorientierung. Einkaufszentrum, Restaurants sowie der öffentliche Verkehr können zu Fuss erreicht werden. Dieser attraktive Neubau bietet älteren Menschen Wohnraum, um selbstbestimmt und möglichst bis zum Lebensende sicher und bei guter Lebensqualität wohnen zu können.

→ Die QBB hat eine Mitwirkungseingabe zur Arealentwicklung Bümpliz Höhe eingereicht

→ Die QBB hat eine Stellungnahme zu den Alterswohnungen im Bethlehemacker eingereicht

Juni

Schliessung Velonetzlücke und Aufwertungsmassnahmen im Strassenraum

Der Abschnitt der Bümplizstrasse zwischen Murten- und Bethlehemstrasse stellt auf dem städtischen, regionalen sowie kantonalen Velohaupttroutennetz zurzeit noch eine Netzlücke dar. Aufgrund der verschiedenen Strassenbreiten ist mit dem heutigen Verkehrsregime keine sichere, durchgängige und attraktive Veloinfrastruktur umsetzbar.

Weiter nutzt die Stadt Bern die Bauarbeiten von Energie Wasser Bern für den Fernwärmeausbau, um Aufwertungsmassnahmen im Strassenraum zu realisieren. Die Berner Stimmbevölkerung hat im Juni 2023 einem entsprechenden Kredit von rund 48 Millionen Franken zugestimmt. Die Umsetzung erfolgt etappenweise in über 50 Strassen. In Absprache mit der QBB wird die Verkehrsplanung der Stadt Bern am Forum den aktuellen Stand dieser weiteren Etappe erläutern und die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vorstellen. Alle Informationen zu den Aufwertungsmassnahmen finden Sie auf der Projektwebsite: ausbau-fernwaerme.be/strassenaufwertung

Juli

kein Forum – Sommerpause

August

Grossflächige Begegnungszone Bümpliz Stapfenacker und Masterplan Mädergut

Im Stapfenacker-Quartier entsteht die erste grossflächige Begegnungszone in Bümpliz. Die Verkehrsplanung der Stadt Bern entwickelt das Projekt aktuell in Zusammenarbeit mit der Denkstatt sàrl aus Basel. Ziel der Massnahmen ist es unter anderem, den Schulweg sowie den Aufenthalt für Kinder und Jugendliche im Quartier sicherer und angenehmer zu gestalten.

Der Planungsprozess ist im Juni mit Quartiersspaziergängen und einer digitalen Mitwirkung gestartet. Im Rahmen einer kurzen Präsentation möchten die Verantwortlichen einen Blick auf den aktuellen Stand werfen, erste Erkenntnisse aus der Umfrage teilen und über mögliche Pilotprojekte und Testorte im Quartier diskutieren.

Zudem erreichte das städtische Entwicklungsprojekt Mädergut Ende 2024 ein wichtiger Meilenstein. Der Gemeinderat hat den Masterplan genehmigt und damit die Eckwerte für die Entwicklung des Mädergutareals beschlossen. Sie bilden die Grundlage für das Planerlassverfahren in Form einer Zone mit Planungspflicht sowie als Leitlinie für die Qualitätssicherung der einzelnen Bauprojekte. Die Stadt beabsichtigt auf dem Mädergut zusätzlichen und preisgünstigen Wohnraum zu schaffen. Am QBB-Forum stellen die Projektverantwortlichen von Immobilien Stadt Bern und dem Stadtplanungsamt den QBB-Delegierten sowie der interessierten Öffentlichkeit den Masterplan Mädergut vor.

September

Bern West im Fokus: Projekte und Strategien zum Thema Alter

Die QBB lädt Gemeinderätin Ursina Anderegg, Vertreterinnen der Stadtverwaltung sowie von FAM-BAU, Domicil und Senevita ins QBB Forum ein. An diesem Anlass berichten die Verantwortlichen

über Projekte und Strategien zum Thema «Alter in Bern West». Interessierte erhalten die Möglichkeit, sich direkt und aus erster Hand zu informieren.

➔ *Die QBB hat eine Stellungnahme zu den Altersfragen in Bern West eingereicht*

Oktober

Velostrasse Brünnen- und Riedbachstrasse

Während der Partizipation zur grossflächigen Begegnungszone Stapfenacker ist das deutliche Bedürfnis aus dem Quartier nach einer Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Veloverkehr auf der Brünnenstrasse geäussert worden. Im Rahmen einer Präsentation wird gemeinsam auf die Herausforderung geschaut und gleichzeitig die skizzierte Idee zur Einrichtung einer Velostrasse auf der Brünnen- bzw. Riedbachstrasse diskutiert.

➔ *Die QBB hat eine Stellungnahme zur geplanten Velostrasse auf der Brünnen- und Riedbachstrasse eingereicht*

November

Reformprojekt Stadtteilmitwirkung und Projektstand Revision Zonen für öffentliche Nutzungen

Die Berner Stadtpräsidentin Marieke Kruit besucht die QBB und informiert gemeinsam mit dem Projektleitungsteam über das bevorstehende Reformprojekt zur Stadtteilmitwirkung. Ziel des Projekts ist es – wie die Vision prägnant zusammenfasst – dass «die Quartierorganisationen als zentrale Ansprechpartnerinnen der Bevölkerung und der Stadt auch in Zukunft bekannt sind und hohe Akzeptanz geniessen. Sie sind professionell geführt, informieren bevölkerungsnah und niederschwellig und bieten der Bevölkerung die Möglichkeit und die Werkzeuge, sich aktiv zu beteiligen.»

Ausserdem: Die Zonen für öffentliche Nutzungen (ZöN) sichern Flächen für öffentliche Infrastrukturen wie Schulen, Frei- und Grünräume, Sportanlagen, aber auch Spitäler, Kirchen, Friedhöfe, Entsorgungs- oder Energieanlagen. In der Stadt Bern gibt es 191 solche ZöN-Areale. Derzeit revidiert die Stadt Bern die ZöN-Vorschriften in der baurechtlichen Grundordnung (BGO).

➔ *Die QBB hat eine Mitwirkungseingabe zur Revision Zonen für öffentliche Nutzungen eingereicht*

Dezember

QBB Projektliste 2025

Jeweils im Dezember aktualisiert die QBB im Forum die QBB Projektliste. Diese enthält die Geschäfte, welche die QBB im laufenden Jahr (und / oder den Vorjahren) beschäftigt haben und zeigt den Handlungsbedarf fürs nächste Jahr auf.

3. Weitere Mitwirkungsgeschäfte und Aktivitäten (Auswahl)

Gelungener Umzug der QBB Büroräumlichkeiten: Der Umzug von der Brünnenstrasse an die Glockenstrasse mit dem neuen Vereinslokal war erfolgreich. Das Vereinslokal wird bereits intensiv von Vereinen, Parteien und weiteren Organisationen aus dem Stadtteil für Sitzungen, Retraiten und ähnliche Anlässe genutzt.

Lancierung der ersten drei grossen Begegnungszonen: Die Einführung der ersten drei grossflächigen Begegnungszonen im Stadtteil stellte einen Meilenstein dar und wurde im Januar von den QBB-Delegierten einstimmig genehmigt. Im Stapfenackerquartier startet die Pilotphase der Umsetzung bereits im Frühling 2026.

Ausflug nach Dübendorf: Ein Highlight war der Ausflug nach Dübendorf, der spannende Einblicke in ein Stadtentwicklungsprojekt bot und gleichzeitig einen idealen Rahmen für den informellen Austausch unter den QBB Delegierten schuf.

Neue Stadtteilkommunikation «Halle Bern West»: Geplant sind eine neue Homepage, ein Newsletter für Stadtteilinteressierte sowie die Übernahme mehrerer Stellwände im Stadtteil für den Aushang von News und Aktualitäten. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen Stiftung B und VBG setzt sich die QBB für die Umsetzung dieses Projekts ein.

Reformprojekts zur Quartierpartizipation

Die Quartierorganisationen wurden in den 1980er Jahren ins Leben gerufen und haben sich sehr bewährt. Sie sind für die Stadt Bern von grosser Bedeutung, da sie die Schnittstellen und Kommunikation zwischen den Stadtteilen und den Behörden sicherstellen helfen und somit die Stadtteilpartizipation überhaupt ermöglichen. Im Lauf der Jahrzehnte haben sich die Stadt, die Gesellschaft und damit auch die Rahmenbedingungen und Herausforderungen für die Quartierorganisationen verändert. Es ist an der Zeit, das Funktionieren der Quartiermitwirkung zu überprüfen und den aktuellen und zukünftigen Begebenheiten anzupassen.

Das Ziel des Reformprojekts ist es, dass auch zukünftig in Belangen, die einen Stadtteil besonders betreffen, die dortige Bevölkerung an der Entscheidungsfindung mitwirken/ partizipieren kann. Dies erfolgt über die anerkannten Quartierorganisationen, welche in ihrer Zusammensetzung die Vielfalt des Stadtteils angemessen widerspiegeln. Das Reformprojekt wurde im Jahr 2024 gestartet und dauert mindestens vier Jahre.

Willkommensanlässe für Neuzuziehende

Die Willkommensanlässe finden zwei Mal jährlich statt und werden von der Stadt Bern in Zusammenarbeit mit den Quartierkommissionen durchgeführt. Im Berichtsjahr werden beide Anlässe wieder wie gewohnt durchgeführt. Nach einem geführten Quartierrundgang begrüsst Stadtpräsident Alec von Graffenried die Neuzuzüger*innen im Rathaus, wo es auch einen Infomarkt und einen reichhaltigen Apéro gibt.

Bundesfeier in der Parkanlage Brännengut

Die Bundesfeier im Stadtteil Bümpliz-Bethlehem konnte auch dieses Jahr bei schönem Wetter in der Parkanlage Brännengut durchgeführt werden. Bei einem gemütlichen Beisammensein in der Festwirtschaft bei Wurst, Vegiburger und Brot lauschten dieses Jahr besonders viele Besucherinnen und Besucher der 1. Augustansprache der Vizestadtratspräsidentin Jelena Filipovic. Das Lampionbasteln und der anschliessende Umzug fanden bei den besuchenden Familien grossen Anklang. Der Schlusspunkt bildete traditionsgemäss das grosse Augustfeuer, das sehr viele Besuchende anzog.

4. Mitarbeit in ständigen Gremien und Arbeitsgruppen

Die Geschäftsleitung der QBB ist in folgenden Gremien und Arbeitsgruppen mit dabei:

- **Stadtteilgespräche:** Konferenz der Quartierkommissionen mit den Generalsekretär*innen der Stadt Bern, 2 x jährlich, gemeinsam mit Präsidium
- **Treffen mit dem Gesamtgemeinderat** 1x jährlich, gemeinsam mit Präsidium
- **Quko Koordination:** Treffen der Geschäftsleiter*innen aller Quartierkommissionen, 2-3 x jährlich
- **Fachgruppe Soziokultur Stadtteil 6:** 4 x jährlich
- **Arbeitsgruppe Beschwerdemanagement Stadtteil 6:** monatlich (Leitung QBB)

Wiederkehrende Störungen durch Lärm, Littering und Konflikte zwischen verschiedenen Nutzergruppen oder Vandalismus beeinträchtigen die Lebensqualität im Quartier. Die Arbeitsgruppe Beschwerdemanagement im Stadtteil 6, bestehend aus Fachleuten der Quartier- und Jugendarbeit, der Quartierkommission, der reformierten Kirchen, der Kantonspolizei und PINTO bearbeitet als eingespieltes Team Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum. Kernstück der Arbeitsgruppe ist die schnelle und koordinierte Vorgehensweise unter Einbezug der Betroffenen. Der QBB in der Leitungsfunktion dieser Arbeitsgruppe hält die Gruppe zusammen. Im Jahr 2025 haben folgende Schwerpunktthemen die Arbeit der AG Beschwerdemanagement geprägt:

- **Auch im Jahr 2025 stehen die Schulhäuser im Stadtteil 6 häufig im Foku:.** Dabei sind Lärm, Littering, Vandalismus und Konflikte wiederkehrende Herausforderungen. Ein zentrales Thema in diesem Zusammenhang ist die Schaffung von Räumen für Jugendliche. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse wird gemeinsam mit verschiedenen Organisationen ein Haltungspapier entwickelt, das an Eigentümer, Schulleitungen sowie weitere Stakeholder verteilt werden soll.
- **Zunehmende Radikalisierung an Schulen:** Wie bereits im Jahr 2024 wird auch im Jahr 2025 eine Zunahme der Radikalisierung an Schulen beobachtet. Die AG Beschwerdemanagement sieht dabei einen Zusammenhang mit der aktuellen geopolitischen Lage. Auffällig ist, dass zunehmend auch immer jüngere Kinder betroffen sind und auffällig werden.

5. Informationsauftrag

Die Lokalzeitung «BümplizWochen» und das Quartierblatt von Bethlehem «Wulchechratzer» sind für die QBB wichtige Informationskanäle. So werden beispielsweise in der «BümplizWochen» jeweils die Themen der QBB-Foren angekündigt und die Bevölkerung eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen. Zusammenfassend erscheint vierteljährlich ein Bericht aus den Foren in der «BümplizWochen». Die Berichte wurden im Jahr 2025 von Bruno Bucheli (Delegierter Verein QZ im Tscharnergut), Beat Schär (Delegierter Bottigen Leist), Agnes Nienhaus (Präsidentin) und Joachim von Sieben-thal (Geschäftsleiter) verfasst.

Die Homepage, LinkedIn und die Facebookseite der QBB werden regelmässig durch die Geschäftsleitung aktualisiert. Medienanfragen beantworten die Geschäftsführung und die Präsidentin.

6. Vereinsgeschäfte

Informationen zu den Foren und Sitzungsunterlagen: www.qbb.ch

Wiederwahlen des Präsidiums

An der Jahreshauptversammlung vom 17. März 2025 werden die QBB-Präsidentin Agnes Nienhaus sowie der Vizepräsident Tarek El Mohib wiedergewählt.

Wahlen des Vorstands

Als Vorstandsmitglieder werden an der Jahreshauptversammlung neben dem Präsidium wiedergewählt: Sandro Vicini, Markus Morgenegg, Peter Widmer und Pia Buri. Neu in den Vorstand gewählt wird Claudio Baglivo.

Einbindung des Vorstands in das Tagesgeschäft

Der Vorstand trifft sich zu drei Sitzungen im Jahr, um strategische Diskussionen führen zu können. Die Leitung der QBB-Arbeitsgruppe obliegt Sandro Vicini, welcher die Vorbereitung gemeinsam mit dem Geschäftsleiter Joachim von Siebenthal vornimmt.

Weitere Traktanden an der Jahreshauptversammlung

An der Jahreshauptversammlung wählt die QBB die Revisoren, genehmigt die Jahresrechnung 2024, den Revisorenbericht und den Jahresbericht 2024 und spricht dem Vorstand und der Kontrollstelle Entlastung aus.

Sitzungsgelder

Insgesamt werden 4'000.- Sitzungsgelder an die Delegierten ausgezahlt. Wer seine Sitzungsgelder nicht beziehen möchte, spendet sie an den Verein Kinder Bern West.

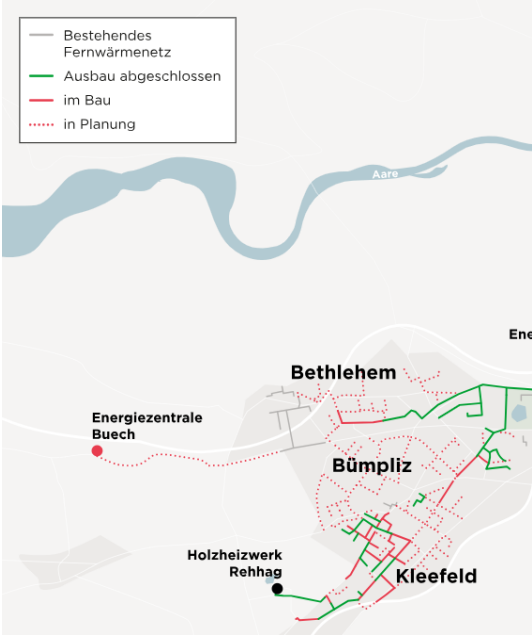
Budget

Die QBB verabschiedet im Forum vom 17. November 2025 das Budget 2026.

7. Projektliste, Stand Dezember 2025

Was	Verantwortlich	Stand 2025
1. Reformprojekt der Quartierkommissionen	Austa	<p>Vision Die Quartierorganisationen sind als zentrale Ansprechpartnerinnen der Bevölkerung und der Stadt bekannt und geniessen hohe Akzeptanz. Sie sind professionell geführt, informieren niederschwellig und ermöglichen Beteiligung.</p> <p>Prozess Im Frühjahr 2025 wurde der Projektauftrag durch den Gemeinderat vergeben. Nach einem Auswahlverfahren wurde BVM den Zuschlag für die Umsetzungsarbeiten erteilt. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den Geschäftsleitenden der Qukos sowie Verwaltungsvertreterinnen, arbeitet aktiv am Projekt mit. Die Steuerungsgruppe, bestehend aus den Präsidiern der Qukos und weiteren Verwaltungsvertreterinnen, ist ebenfalls involviert.</p> <p>Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Q4 2025: Information über den aktuellen Projektstand durch die Projektleiterin von BVM - Q1 2026: Partizipationsanlass für Qukodelegierte zur Besprechung des Konzeptentwurfs - Q2/Q3 2026: Vernehmlassungsverfahren <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB ist von Anfang an im Reformprojekt involviert und arbeitet aktiv mit.</p>
2. Bahnhof Europa- platz Nord	BLS	<p>In den nächsten Jahren wird das grosse Bahninfrastrukturprojekt «Leistungssteigerung Bern West» umgesetzt (u.a. Bau der Entflechtung Holligen und der neuen Haltestelle Europa- platz Nord als Ersatz für die Haltestelle Stöckacker). Wegen der umfangreichen Bauarbeiten muss die halbstündlich verkehrende S51 (Bern–Bern Brünnen Westside) ab Mai 2025 vorübergehend eingestellt werden. Es ist vorgesehen, den Halt Bern Brünnen Westside ab dann zusätzlich zur S5 und S52 stündlich durch den IR66 zu bedienen.</p>

		<p>Die Bauzeit für die neue Haltestelle Europaplatz Nord beläuft sich voraussichtlich über rund acht Jahre (Feb. 2025 – 2033). Die Hauptarbeiten dauern voraussichtlich rund fünf Jahre (Feb. 2025 – 2030).</p> <p>Nach der Zustimmung der Stimmbevölkerung zum städtischen Rahmenkredit für den Infrastrukturausbau hat der Gemeinderat grünes Licht für die Realisierung der ersten sechs Teilprojekte gegeben und Kredite von insgesamt knapp 84 Millionen Franken freigegeben. Darunter folgende drei Hauptprojekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beteiligung Neubau Haltestelle Europaplatz Nord - Neubau Personenunterführung Europaplatz Nord - Veloabstellanlagen Haltestelle Europaplatz Nord <p>Die Website www.hallo-ausserholligen.ch gibt ausführlich Auskunft über die zahlreichen Stadtentwicklungs- und Bauprojekte, die jetzt und in den kommenden Jahren in Ausserholligen laufen.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information und Partizipationsmöglichkeiten</p>
3. Bahnhof Bümpliz Nord, Hochbau Projekt Cerniera, Cabane B und Personenunterführung	BLS TSB SPA Stiftung B	<p>Der Bahnhof Bümpliz Nord mit seiner Personenunterführung ist weit mehr als ein reiner Bahnhof er bildet eine zentrale Verbindung zwischen Bümpliz und Bethlehem. Während die BLS eine funktionale Gestaltung der Unterführung mit Fokus auf die Bahnhofsnutzung anstrebt, setzt die Stadt Bern auf Massnahmen zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls, etwa durch bessere Beleuchtung und sichtbare Zugänge.</p> <p>Personenunterführung Von Norden her sind die Gleise sowie die Personenunterführung während der Bauphase von September 2028 bis Mai 2029 nicht zugänglich. Dies führt zu erheblichen Umwegen und unbefriedigenden Situationen für die Nutzer*innen der Personenunterführung und des Bahnhofs Bümpliz Nord.</p> <p>Eine weitere offene Frage ist der neue Standort der Cabane B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Voraussichtlich Juli 2027: Baustart des Bahnhofsprojekts (Bauzeit ca. 3 Jahre) - Frühestens 2030: Baustart des Immobilienprojekts. Aktuell wird dessen Realisierung im direkten Nachgang zum Bahnhofsprojekt geplant <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zeitnah sachgerechte Informationen und Einbezug</p>
4. Coop Bethlehemacker	Coop	<p>Die Liegenschaft an der Kasparstrasse 7–9 in Bern, Teil der Überbauung Bethlehemacker, soll umfassend saniert werden. Geplant sind ein Anbau Richtung Außenparkplatz, ein grosses Vordach für geschützte Aussenbereiche, die Neugestaltung der Fassade, energetische Sanierung, Dachbegrünung mit Solaranlage sowie Optimierungen von Verkaufsflächen, Erschliessung, Treppen, Aufzügen und Haustechnik. Auch der Aussenraum wird angepasst, um den Zugang und die Übergänge zum öffentlichen Raum zu verbessern.</p>

		<p>Das Baugesuch wurde im Juni 2025 eingereicht, die Baupublikation ist noch offen.</p> <p>Gemeinsam mit der Stiftung für Betagte Bern West welche auf der benachbarten Parzelle Alterswohnungen bauen, wird der Aussenraum geplant.</p> <p>→ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit Informationen</p>
5. Fernwärmeausbau	EWB TSB	<p>Stand der Bauarbeiten per Ende 2025:</p> <p>Gebiet Bethlehem</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Projekt Fellerstrasse/Asylweg befindet sich in der Ausführung. Die Teilabschnitte Reidbachstrasse und Fellerstrasse konnten bereits abgeschlossen werden. Das Vorbaulos Neuhausareal (Werkhof TSB) wird im November und Dezember 2025 realisiert. Projekte im Bau 2026: Eymattstrasse/Neuhausweg, Tscharnergut, Fellerstrasse/Asylweg (Abschnitt Riedbachstrasse). <p>Gebiet Bümpliz</p> <ul style="list-style-type: none"> Im 2025 wurde der Bau der Transportleitung Schwabgut – Morgenstrasse gestartet. Erste Abschnitte sind bereits abgeschlossen. Das Projekt Stöckacker Kehrgasse Los 2 ist weit fortgeschritten. Der Abschnitt in der Werkgasse wird bis Ende Dezember 2025 abgeschlossen. Projekte im Bau 2026: Stöckackerstrasse Kehrgasse Los 2 und Transportleitung Schwabgut – Morgenstrasse, Schwabgut, Bümpliz Ost-Süd-Bienzgut.  <p>Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit Informationen</p>
6. EZ Buech	EWB	Keine neuen Informationen im Jahr 2025

		<p>Ewb plant auf dem Grundstück in Buech, auf dem sich ein Unterwerk befindet, die Realisierung einer Energiezentrale. Sie soll im Sommer überschüssige Wärme aus der Energiezentrale Forsthaus zusammen mit Umweltwärme aus der Luft mittels Erdsonden im Boden speichern. Im Winter, wenn der Bedarf gross ist, wird die Wärme wieder aus dem Boden geholt und ins Fernwärmenetz zurückgespeist. Ewb wird einen Teil der Erdsondenfelder auf den beiden unternehmenseigenen Grundstücken in Buech bauen. Damit der saisonale Wärmespeicher die geforderte Kapazität erreichen kann, ist ewb jedoch darauf angewiesen, auf einem Teil der benachbarten Flächen weitere unterirdische Erdsondenfelder realisieren zu können. Aus diesem Grund hat ewb alle Grundeigentümer*innen, deren Flächen für ein unterirdisches Erdsondenfeld in Frage kommen, persönlich über das Vorhaben vorinformiert. Es ist ewb wichtig zu betonen, dass das Projekt erst ganz am Anfang steht. Für ewb ist klar: Das innovative und zukunftsweisende Projekt eines saisonalen Wärmespeichers kann nur im Dialog mit den benachbarten Grundeigentümer*innen und der Bevölkerung von Buech realisiert werden.</p> <p>Aktueller Stand: Das Projekt befindet sich in der Planungsphase</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet transparente Informationen und von Zeit zu Zeit eine Präsentation über den Stand des Projekts</p>
7. Landabtausch Bottigen-Riedbach	FPI ISB	<p>Keine neuen Informationen im Jahr 2025</p> <p>Das Projekt ist schwierig zum Realisieren da Fruchtfolgeflechte gemäss RPG ersetzt werden muss und die Landwirte sich gegen die Landabgabe wehren. Der Bottigenleist steht im direkten Kontakt mit den Verantwortlichen der Stadt Bern</p> <p>Laufende Abklärungen von Seite Stadt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Juristische Einschätzung wird gemacht - Mögliche neue Fruchtfolgeflechte werden gesucht <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information</p>
8. Erneuerung Weyerli	HSB SA	<p>Die Sport- und Freizeitanlage Weyermannshaus soll ein neues Hallenbad und eine neue Eishalle bekommen. Die Stimmberechtigten haben im Februar 2025 die Vorlage angenommen.</p> <p>Im QBB Forum vom 13. Januar 2025 haben die Verantwortlichen das Projekt präsentiert und von Seite QBB eine Stellungnahme dazu erhalten.</p> <p>Die Ausarbeitung des Bauprojekts wird voraussichtlich Ende 2025 abgeschlossen sein. Anschliessend erfolgt die Bearbeitung und Einreichung des Baugesuchs im Zeitraum Q1 2026.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet weiterhin sachgerechte Information zur Erneuerung der gesamten Anlage und die Aufnahme</p>

		ihrer Anliegen bei der Weiterbearbeitung des Projekts.
9. Rasensportstrategie	ISB Sportamt	<p>Keine neuen Informationen im Jahr 2025</p> <p>Der Gemeinderat hat Ende 2024 die neue Rasensportstrategie verabschiedet. Sie zeigt auf, mit welchen Massnahmen die Trainings- und Spielkapazitäten in den nächsten zehn Jahren erhöht werden sollen. Aus Gründen der Ressourceneffizienz setzt die Strategie in erster Linie auf eine optimierte Nutzung der bestehenden Anlagen. Eine «Standortevaluation für neue Rasensportfelder hatte gezeigt, dass zusätzliche Rasensportfelder auf Stadtgebiet aus raumplanerischer und betrieblicher Sicht nur an drei Standorten (Flächen beim Bahnhof Brünnen Westside, bei der Endstation Tram 7 und bei der Rudolf Steiner Schule) überhaupt in Frage kämen. Gemäss ersten vertieften Überprüfungen ist aber eine Realisierung neuer Rasensportfelder an diesen Standorten frühestens ab 2035 umsetzbar.</p> <p>Die QBB unterstützt die Stossrichtung des Projekts.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information und Partizipationsmöglichkeiten</p>
10. Arealentwicklung Mädergutstrasse	ISB SPA	<p>Im Oktober 2024 hat die Betriebskommission des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik den Masterplan zur Kenntnis genommen und dem weiteren Vorgehen (Durchführung Planerlassverfahren, anschliessend Qualitätssicherungsverfahren 1. Entwicklungsetappe) zugestimmt.</p> <p>Im Dezember 2024 hat der Gemeinderat den Masterplan Mädergut zur Kenntnis genommen und die Eckwerte als verbindliche Grundlage für das Planerlassverfahren und die anschliessenden qualitätssichernden Verfahren genehmigt. Zeitgleich hat der Gemeinderat die Präsidialdirektion beauftragt, die Planung Arealentwicklung Mädergutstrasse einzuleiten und bis im Q4 2025 eine Planungsvorlage zuhanden der öffentlichen Mitwirkung vorzulegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im QBB-Forum am 11. August 2025 wurde den Interessierten aus Stadtteil 6 der Masterplan für das Mädergutareal vorgestellt. - Im QBB-Forum wird im Q1 2026 eine Informationsveranstaltung zur Mitwirkungsaufgabe des Planerlassverfahrens stattfinden. - Zeitpunkt Qualitätssicherendes Verfahren noch offen (Einbezug QBB) <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information und Partizipationsmöglichkeiten</p>
11. Zivilstandsamt / neues Schloss Bümpliz	ISB	<p>Keine neuen Informationen im Jahr 2025</p> <p>Neues Schloss / Zivilstandsamt: Keine Veränderungen zum Vorjahr. Entscheidung vom Kanton muss abgewartet werden.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit transparente Information zur Zukunft des neuen Schlosses.</p>
12. Arealentwicklung Bümpliz Höhe	ISB SPA	<p>Auf dem Areal Bümpliz Höhe soll eine Überbauung mit ca. 40–60 preisgünstigen Wohnungen entstehen. Im Erdgeschoss werden Dienstleistungs- und Gewerbeflächen mit einem Anteil gemeinschaftlicher, quaternaher und/oder</p>

		<p>publikumsorientierter Nutzungen angestrebt. Damit soll das Areal zu einem Bezugs- und Begegnungsort für die umliegenden Nachbarschaften werden. Der künftige Aussenraum soll öffentlich zugänglich und damit durchlässig sein. Bei der Bebauung des Areals soll das stadtklimatische Prinzip der Schwammstadt angewendet werden. Dank dieser Eckwerte soll das Vorhaben einen Beitrag zur qualitätsvollen Siedlungsentwicklung nach innen leisten. Voraussetzung für die geplante Entwicklung ist eine Anpassung der baurechtlichen Grundordnung. Der Gemeinderat hat die entsprechende Planungsvorlage ZPP zur öffentlichen Mitwirkung verabschiedet. Diese dauerte vom 27. Mai bis zum 27. Juni 2025. Die Ergebnisse daraus werden geprüft und in einem Mitwirkungsbericht dokumentiert.</p> <p>Die öffentliche Auflage nach der Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung Kt. Bern ist ab Q3 2026 geplant.</p> <p>Nächster Schritte: Zeitpunkt Qualitätssicherndes Verfahren noch offen (Einbezug QBB)</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet eine Rückmeldung zum eingereichten Mitwirkungsbericht vom Juni 2025</p>
13. Laden und Alterszentrum Tscharnergut	FAMBAU TIAG Senevita	<p>Die FAMBAU plant die Realisierung eines Alters- und Pflegezentrums mit 54 Pflegeplätzen und 50 altersgerechte, preisgünstige Wohnungen für Seniorinnen und Senioren mit Ergänzungsleistungen. Der Pflegebereich soll künftig von der Senevita AG betrieben werden. Das Baugesuch liegt vor, die entsprechende Publikation ist auf Anfang 2026 vorgesehen. Am 17.11.2025 wird der Baukredit für das Alterszentrum einer a.o. GV zur Genehmigung unterbreitet. Der Baustart für das Alterszentrum ist im September 2026 vorgesehen, der Bezug ist per Ende 2028 geplant.</p> <p>Die umfassende Erneuerung des Ladenzentrums wird von der TIAG realisiert. Das Baugesuch liegt vor, die entsprechende Publikation ist auf Anfang 2026 vorgesehen. Der Baustart für das Ladenzentrum ist im September 2026 vorgesehen, der Bezug ist im Herbst 2028 geplant.</p> <p>Der Dorfplatz Tscharni wird partizipativ mit der Bevölkerung vor Ort und dem Quartierverein sowie der VBG umgestaltet Das Baugesuch für das Alters- und Pflegezentrum sowie die Erneuerung des Ladenzentrums wird voraussichtlich Ende 2025 eingereicht.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information zu allenfalls noch bestehenden Partizipationsmöglichkeiten.</p>
14. Zentrum Bethlehem	ISB SPA	<p>Aufgrund der aus Ressourcengründen länger dauernden Vorprüfung der ÜO durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) ist die Volksabstimmung für den November 2026 geplant.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB hat im Jahr 2021 zum Studienauftrag Zentrum Bethlehem Stellung genommen und erwartet weitere Partizipationsmöglichkeiten</p>

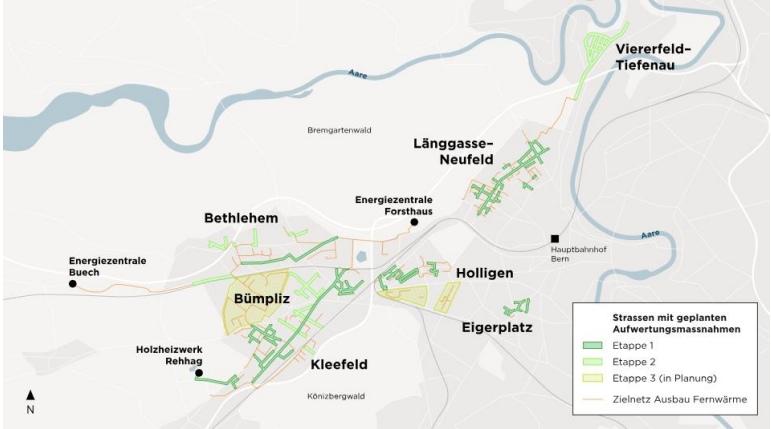
15. Sanierung Schule Tschamergut	HSB	<p>Die Schulanlage Tschamergut wurde im Jahr 1962 in Betrieb genommen und 1974/75 durch ein weiteres Schulgebäude und eine Doppelturnhalle ergänzt. Nach einer Nutzungsdauer von rund 60 Jahren soll die Anlage an der Fellerstrasse gesamthaft saniert werden. Im Zuge der Gesamtsanierung der Schulgebäude wird auch das Raumprogramm zeitgemässen Lern- und Lehrformen sowie einer wachsenden Schülerzahl angepasst. Die Gebäude der Fellerstrasse 18, 20, 22 und 24 sowie der Waldmannstrasse 19 und 19a werden vollumfänglich instandgesetzt und energetisch ertüchtigt. Auch die in den Jahren 2011/12 sanierte Umgebung soll überprüft und allenfalls angepasst werden.</p> <p>Kinder- und Jugendmitwirkung wurde schon in der Bedürfnisphase ein erstes Mal durchgeführt und ist auch für die laufende Vorprojektphase vorgesehen. Quartiermitwirkung:</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Das Vorprojekt soll in QBB vorgestellt werden, voraussichtlich im August 2026.</p>
16. Leistungssteigerung Bern West	SBB	<p>Am 3. Februar 2025 startet die SBB in Zusammenarbeit mit der Stadt Bern und der BLS die Bauarbeiten für die «Leistungssteigerung Bern West». In einer ersten Etappe werden der neue BLS-Bahnhof Europaplatz Nord sowie die Passerelle Steigerhubel gebaut. Ausserdem starten die Vorarbeiten zum neuen «Holligentunnel». Die Bauarbeiten dauern bis mindestens 2036. Sie führen vorübergehend zu Einschränkungen für die Anwohnenden und im Bahnverkehr, langfristig wird das Bahnangebot verbessert.</p> <p>Ebenfalls zum Baustart am 3. Februar 2025 beginnen die Vorarbeiten zum Holligentunnel und die Arbeiten für die Passerelle Steigerhubel.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information und Partizipationsmöglichkeiten</p>
17. Ladenwandgut	TSB/SGB	<p>Vorprojekt bis ca. Sommer 2026</p> <p>Das Ladenwandgut bildet gemeinsam mit dem ewb/BLS-Areal einen wichtigen Freiraum im ESP Ausserholligen. Mit der Aufnahme in die Überbauungsordnung Stöckackerstrasse 33 – Ladenwandweg wird das Areal langfristig gesichert und auf die Entwicklungen des ewb/BLS-Areals und der Volksschule Stöckacker abgestimmt.</p> <p>Auf Basis des Nutzungs- und Entwicklungskonzepts (NEK) sowie des bisherigen partizipativen Prozesses wird derzeit das Vorprojekt ausgearbeitet. Die Gartennutzung – insbesondere die Familiengartenparzellen – bleibt das Kernelement. Gleichzeitig soll das Areal punktuell geöffnet werden, sodass zusätzliche, öffentlich nutzbare Freiräume entstehen. Östlich des neuen Ladenwandwegs ist ein grüner Quartierfreiraum vorgesehen, mit naturnahen Flächen, einer grösseren Spielfläche sowie Aufenthalts- und Spielbereichen. Der Ladenwandweg wird zu einer attraktiven Fuss- und Veloverbindung umgestaltet.</p> <p>Übergeordnete Projekte wie der Ausbau der Volksschule, die Entwicklung des ewb/BLS-Areals und die temporäre Baustelleninstallation für den Bahnhof Europaplatz Nord haben Eingriffe ins Familiengartenareal notwendig gemacht.</p>

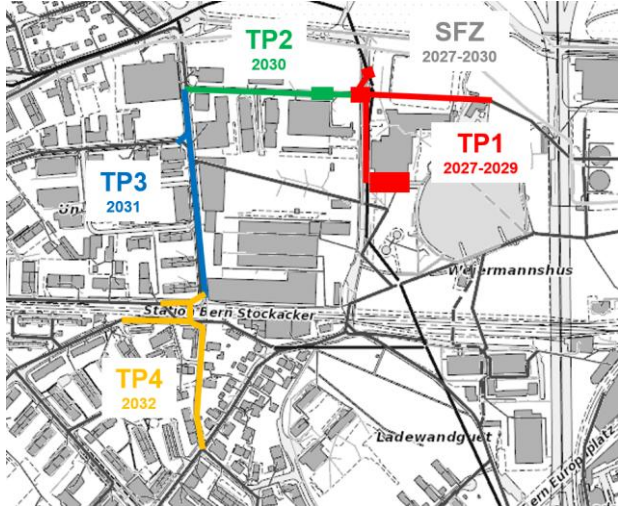
		<p>2024 mussten rund 40 Parzellen aufgehoben werden, für die meisten Pächter*innen konnten Ersatzparzellen angeboten werden.</p> <p>Dank der anstehenden Weiterentwicklung wird das Ladenwandgut künftig nicht nur die bestehende Gartennutzung stärken, sondern auch besser zugänglich und vielseitiger nutzbar sein – ein Mehrwert sowohl für die Familiengärtner*innen als auch für die Quartierbevölkerung.</p> <p>Weiteres Vorgehen: Im März 2026 informieren die verantwortlichen Stellen im QBB-Forum über den aktuellen Stand des Vorprojekts Ladenwandgut.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information und Partizipationsmöglichkeiten</p>
18. Stiftung für die Betreuung Betagter Bern West Neubau Konweg 15	Stiftung 3bw	<p>Die gemeinnützige Stiftung 3bw plant in Bethlehem einen Neubau mit 35 Alterswohnungen sowie zwei Gästezimmer: Im Erdgeschoss werden die Hilfsmittelstelle HMS Bern AG (Hilfsmittel für Mobilität und Pflege), die vitadoro ag (Haushalt Dienstleistungen und Notrufsysteme) sowie eine unabhängige, niederschwellige Anlauf- und Kontaktstelle für ältere Menschen einquartiert. Zusätzliche Räume ermöglichen den Aufbau einer Komm- und Gehstruktur. Der Neubau am Kornweg 15 bietet hindernisfreie, günstige Wohnungen für Menschen mit einem schmalen Budget. Der Standort ist optimal für eine quartenahen Sozialraumorientierung. Einkaufszentrum, Restaurants sowie der öffentliche Verkehr können zu Fuss erreicht werden. Dieser attraktive Neubau bietet älteren Menschen Wohnraum, um selbstbestimmt und möglichst bis zum Lebensende sicher und bei guter Lebensqualität wohnen zu können. Der Aussenraum wird gemeinsam mit dem benachbarten Coop geplant, welches ebenfalls erneuert wird.</p> <p>Das Bauprojekt trägt zur Altersstrategie 2030 der Stadt Bern bei. Es stärkt insbesondere die Handlungsfelder «Teilhabe und soziale Einbindung» sowie Wohnen und Beratung.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB hat im Juni 2025 eine Stellungnahme eingereicht und erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information und weitere Partizipationsmöglichkeiten</p>
19. Kleefeld / Chleehus	FQSB HSB ISB	<p>Chleehus Der Familiensupport nutzt das Chleehus bis 2027. Der grosse Saal kann durch die VBG weiterhin an die Quartierbevölkerung vermietet werden. Die Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz hat die Liegenschaft, in der sich das Chleehus befindet, gekauft. Die neue Eigentümerin strebt weiterhin eine soziokulturelle Nutzung des Chleehus an. Kontakt zwischen VBG, IG Kleefeld und Brünnen-Eichholz besteht.</p> <p>Die VBG hat seit März 2025 die Baracke an der Mädergutstrasse 62 von der ref. Kirchgemeinde Bümpliz übernommen (Eigentümer: ISB). Zwischennutzung/Pilotprojekt mit der IG Kleefeld ist für zwei Jahre geplant. Der DOK nutzt die Baracke für sein regelmässiges Spielangebot im Kleefeld. Der ehemalige Kindergarten an der Mädergutstrasse 97 wurde nach kurzer Betriebszeit durch DOK und VBG wieder aufgegeben. Es hat sich herausgestellt, dass die Lage am Rande des Quartiers insbesondere für die Kinder nicht</p>

		<p>ideal ist. Die VBG hat die Kündigung bei ISB eingereicht. ISB sucht nun nach einer neuen Nutzung, damit das Gebäude nicht leer steht.</p> <p>Umsetzung Wohnstrategie Massnahme «Bestehende (Gross-)Siedlungen»: Dank grossem Einsatz der IG Kleefeld, der VBG, der Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz und weiterer Akteur*innen konnten 2025 verschiedene Massnahmen im Aussenraum umgesetzt werden. Das SPA war nicht involviert, weil keine Notwendigkeit dafür bestand und voraussichtlich auch 2026 nicht bestehen wird.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB beobachtet aktiv die weitere Entwicklung und sichert einen integrativen Blick.</p>
20. Planung Rehhag	SPA	<p>Die ehemalige Tongrube Rehhag muss nicht aufgefüllt und rekultiviert werden. Das geht aus der Gutheissung der Beschwerde gegen die entsprechende Überbauungsordnung hervor. Der Beschwerdeentscheid gewichtet den Schutz des in der Tongrube Rehhag entstandenen Biotops höher als den Bedarf nach dem geplanten Deponiestandort. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Entscheid nicht weiterzuziehen. Der Gemeinderat hat die zuständigen Direktionen beauftragt, den weiteren Handlungsbedarf abzuklären, der sich aus dem Beschwerdeentscheid der DIJ ergibt, insbesondere betreffend die zukünftige Entwicklung des Betriebsareals der ehemaligen Ziegelei.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB beobachtet aktiv die weitere Entwicklung. Die QBB erwartet regelmässige Information im weiteren Prozess.</p>
21. Arealentwicklung ewb/BLS Ausserholligen	SPA	<p>Das ewb/BLS-Areal zwischen dem Freibad Weyermannshaus und dem Europaplatz ist ein Schlüsselareal im Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Ausserholligen. Das Areal soll in den nächsten Jahren zu einem öffentlich zugänglichen und gemischt genutzten Quartierbaustein mit einem Schwerpunkt auf der Arbeitsnutzung umgestaltet werden.</p> <p>Um diese Entwicklung zu ermöglichen und voranzutreiben, hat die Stadt Bern die UeO Stöckackerstrasse 33 – Ladenwandweg nach Abschluss der kantonalen Vorprüfung im Q1 2025 zur öffentlichen Auflage beschlossen. Sie dauerte vom 21. August bis am 19. September 2025. Die von der Planung betroffenen Stadtteilorganisationen QBB und QM3 wurden darüber im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung informiert. Die politische Beschlussfassung des Geschäfts und die Volksabstimmung sollen im Verlauf des nächsten Jahres erfolgen.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Anregungen aus der QBB Stellungnahme 2020 sind eingeflossen. Die QBB erwartet weiterhin regelmässige Informationen zum laufenden Prozess und Einbezug</p>
22. Chantier Bethlehem West	SPA	<p>Keine neuen Informationen im Jahr 2025</p> <p>Es ist beabsichtigt, dass die Chantier-Areale auf Basis des Masterplans mit den Projekten ZöN-Revision (Areal Stiftung Familiensupport und Areal Entsorgungshof Fellerstrasse) und BGO-Revision (EFH Asylweg und Auftakt Brün-</p>

		<p>nenstrasse) oder mit separaten Planerlassverfahren (Areal Bernasconi/Emch) in der Nutzungsplanung umgesetzt werden. Die Stossrichtungen zur planungsrechtlichen Umsetzung sind festgelegt.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet eine transparente Kommunikation und Partizipationsmöglichkeiten.</p>
23. Ersatzneubau Fellerstrasse 30	SPA	<p>Keine neuen Informationen im Jahr 2025</p> <p>Das Verfahren betr. Fellerstrasse ist seit mehr als zwei Jahren beim Verwaltungsgericht des Kantons Bern hängig.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Vorläufig inaktiv auf Projektliste</p>
24. Stöckacker Nord und Meienegg	SPA FAMBAU	<p>Keine neuen Informationen im Jahr 2025</p> <p>Die Planung Meienegg (Überbauungsordnung Bethlehemstrasse - Stöckackerstrasse) wurde im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung der QBB vorgestellt.</p> <p>Die QBB hat im November 2024 eine Stellungnahme eingereicht. Dabei wurden unter anderem die Kriterien für den Erhalt der beiden Altbauten sowie die Abwägung zwischen Erhalt und Neubau kritisch hinterfragt. Die QBB hat bisher keine Antwort auf diese Stellungnahme erhalten.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zeitnah Zeit sachgerechte Informationen zum weiteren Prozess</p>
25. Campus BFH / UeO Weyermannshaus Ost III	TSB AGG	<p>Keine neuen Informationen zuhanden der QBB im Jahr 2025</p> <p>Im Areal Weyermannshaus-Ost plant der Kanton Bern den Bau des neuen Campus Bern der Berner Fachhochschule. Neben dem Campus entsteht ein attraktiver Aussenraum für das ganze Quartier. Weiter ist vorgesehen, den Viaduktraum umzugestalten und eine neue, durchgehende Nord-Süd Verbindung für den Fuss- und Veloverkehr zu schaffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weyermannshaus-Ost: Die neue Überbauungsordnung wurde im 1. Quartal 2024 vom Stadtrat genehmigt und im Oktober 2024 rechtskräftig. - Die Baubewilligung für den Campus ist erteilt, Bezug des Campus wird frühestens 2028 sein. <p>Die QBB interessiert sich sehr für dieses Grossprojekt und wünscht sich entsprechend eine Präsentation, sobald neue Informationen und Projektschritte bekannt sind. Die Hauptmitwirkung geschieht aber bei der QM3. Infos können beim Geschäftsleiter Patrick Krebs bezogen werden.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet geeignete Information zu den weiteren Projektschritten.</p>
26. Arealentwicklung Untermatt Ost / UeO Weyer-	SPA	<p>Der Gemeinderat hat die Überbauungsordnung Weyermannshaus West Ende 2024 zur öffentlichen Auflage beschlossen. Diese dauerte vom 9. Januar 2025 bis 10. Februar 2025.</p>

mannshaus West		<p>Am 28. August 2025 hat der Stadtrat die Planungsvorlage beschlossen. Termin Volksabstimmung: 30. November 2025. Mit der Genehmigung der ÜO und der Inkraftsetzung wird im Verlauf des Jahres 2026 gerechnet. Die Realisierung der Überbauung erfolgt anschliessend etappenweise und dauert rund zehn Jahre.</p> <p>QBB und QV sind im Kontakt mit dem lokalen Gewerbe und dem Loeblager. Regelmässiger Austausch der Anliegen findet statt.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet geeignete Information zu den weiteren Projektschritten.</p>
27. Entwicklung Siedlung Kirchacker – ZPP5 Fröschmatt	SPA	<p>Das Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR informierte im September 2025, dass die Vorprüfung zur ZPP Fröschmatt aus Ressourcengründen zeitlich noch einmal nach hinten geschoben werden muss. Das AGR rechnet mit Zustellung des Vorprüfungsberichts im 1./2. Quartal 2026.</p> <p>Zeitpunkt Qualitätssicherndes Verfahren noch offen (Einbezug QBB)</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information.</p>
28. BERNMOBIL Tramdepot	ISB SPA	<p>Keine neuen Informationen im Jahr 2025</p> <p>Die «Machbarkeits- und Potenzialstudie Bodenweid» zeigt auf, dass am Standort Bodenweid eine kombinierte Nutzung aus einem BERNMOBIL-Betriebsstandort und Sportplätzen grundsätzlich möglich ist. Nun braucht es vertiefte Abklärungen als Grundlage für den nächsten Planungsschritt. Die Stadt Bern, der Kanton Bern und BERNMOBIL wollen das Projekt auch zukünftig gemeinsam weiterentwickeln.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information und Partizipationsmöglichkeiten</p>
29. Aufwertungsmassnahmen im Strassenraum	TSB	<p>Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Fernwärme durch ewb hat Tiefbau Stadt Bern den Auftrag, mittels pragmatischer Massnahmen verschiedene Bedürfnisse und Interessen der Bevölkerung im Strassenraum umzusetzen. Die baulichen Eingriffe sollen genutzt werden, um gleichzeitig städtische Klima- und Aufwertungsmassnahmen an der Strassenoberfläche umzusetzen – beispielsweise mehr Entsiegelung, mehr Bepflanzung, mehr Wasserrückhalt oder Verbesserung der Versickerung, mehr Biodiversität, Steigerung der Aufenthaltsqualität, mehr Barrierefreiheit und die Erhöhung der Verkehrssicherheit.</p> <p>Dem Tiefbau Stadt Bern ist es ein grosses Anliegen, das Wissen und die Meinungen aus dem Quartier zu erfassen und in die aktuellen Planungsschritte einfließen zu lassen.</p> <p>Die Planung der Aufwertungsmassnahmen erfolgt in drei Etappen. Die erste Etappe wurde bereits im Jahr 2024 (Workshops vom 15. Januar 2024 und 18. November 2025) vorgestellt.</p>

		<p>Inzwischen läuft bereits die Planung der zweiten Etappe. Diesbezüglich wurde am 23. Juni 2025 in Zusammenarbeit mit der QBB ein zweistündiger Workshop durchgeführt, an welchem sich die Bevölkerung zu den geplanten Aufwertungsmassnahmen äussern konnten. Die Inputs wurden im Anschluss an den Workshop vom Projektteam geprüft und soweit möglich eingearbeitet. Ein weiterer Anlass wird in Angriff genommen, sobald die Vorprojekte der zweiten Etappe abgeschlossen werden. Dies ist voraussichtlich im Winter 2025/206 der Fall. Am nächsten Anlass wird vorgestellt, wie die Inputs aus der Bevölkerung umgesetzt wurden und welche Massnahmen weitergeplant werden.</p>  <p>Detaillierte und aktuelle Informationen zu den geplanten Aufwertungsmassnahmen sind auf der Webseite zu finden: Strassenaufwertung - Fernwärme</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information und Partizipationsmöglichkeiten</p>
<p>30. Regenbecken Weyermannshaus inkl. Zu-/Ableitungen</p>	<p>TSB</p>	<p>Im Raum Weyermannshaus soll ein neues Regenbecken gebaut werden. Dies ist eine zentrale Massnahme aus dem Generellen Entwässerungsplan der Stadt Bern zu Gunsten des Gewässerschutzes. Das Regenbecken kommt auf dem Areal des Weyerli, ca. am Standort des heutigen Hallenbads zu liegen. Es wird gemeinsam mit dem neuen Sport- und Freizeitzentrum realisiert. Zum</p>

		 <p>Regenbecken gehören auch grosse Zuleitungskanäle in der Ziegelackerstrasse , Untermattweg, Keltenstrasse und Kehrgasse. Die Realisierung ist etappenweise in den Jahren 2027 – 2032 vorgesehen.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information und Partizipationsmöglichkeiten</p>
<p>31. Freiraum-, Fuss- und Veloverbindung Weyermannshaus Ost (von Europaplatz bis Murtenstrasse)</p>	<p>TSB</p>	<p>Personenunterführung Aufgrund der Abhängigkeit zur neuen Haltestelle Europaplatz Nord (direkte Zugänge zu den Perrons von der Personenunterführung aus) wird die Bearbeitung der Personenunterführung prioritär behandelt und dem Freiraumprojekt vorgezogen. Die Bauarbeiten dazu haben mit den Arbeiten für die neue Haltestelle Europaplatz Nord im Februar 2025 begonnen. Die erste Etappe der Personenunterführung soll Mitte 2026 erstellt sein.</p> <p>Freiraumprojekt Das Bauprojekt wurde 2024 erstellt und wird auf Basis erhaltener Rückmeldungen finalisiert. Das abgeschlossene Nutzungs- und Gestaltungskonzept wurde vom Stadtrat im Sommer 2025 genehmigt.. Die Kreditgenehmigung durch die Stimmbevölkerung ist bereits im Juni 2024 erfolgt. Die Inbetriebnahme ist für 2029 – zeitgleich mit der Eröffnung des BFH Campus Bern – geplant. Das Auflagedossier soll in Kürze publiziert werden. Der Baustart ist auf Mitte 2026 geplant.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB verfolgt das Freiraumprojekt aktiv mit und erwartet Information in einem Forum.</p>
<p>32. Sanierung Freiburgstrasse</p>	<p>TSB VP</p>	<p>Öffentliche Mitwirkung und Planaufgabe hat Ende April-Ende Mai 2025 stattgefunden inkl. Öffentlicher Informationsveranstaltung. Die Bauarbeiten sind ab 2027 geplant.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information.</p>

33. Ansermetplatz	VP TSB	<p>Keine neuen Informationen im Jahr 2025 bezüglich baulicher Platzaufwertung.</p> <p>Gemeinsamer Brief aller umliegenden Quartiervereine, unterstützt durch die QBB, die Bandgenossenschaft, verschiedene Baugenossenschaften sowie die VBG, an Marike Kruit mit der Forderung, endlich Massnahmen am Ansermetplatz zu ergreifen (2024).</p> <p>Platzaufwertung: Der Sockel fand vom Donnerstag, 26.6. bis am Sa, 13.9.2025 auf dem Ansermetplatz statt. Die Quartierbevölkerung hat rege an den Veranstaltungen teilgenommen und die Möblierung, die Schattenplätze und Spielmöglichkeiten genutzt und geschätzt. Es gab anfangs einzelne Lärmklagen, die vom Platzmanagement zur Zufriedenheit aller gelöst werden konnten. Aufgrund der guten Erfahrungen, vielen positiven Rückmeldungen und einer Stellungnahme der FG Soziokultur Bern West wird bis Anfang 2026 geprüft, ob der Sockel auch im 2026 für 3 Monate auf dem Ansermetplatz durchgeführt werden kann. Wegen Priorisierung der Projekte im TSB ist es ungewiss, wann mit der Planung einer Umgestaltung begonnen werden kann. Aus diesem Grund werden die temporären Massnahmen weitergeführt.</p> <p>Verkehrssicherheit Aufgrund der festgestellten Schwachstellen im Rahmen des Projekts «Schulwegsicherheit konkret» hat die Stadt Bern im Juni 2024 einen neuen, lichtsignalgesteuerten Zebrastreifen (Bedarfsanlage) im Nordosten des Le-Corbusier-Platzes zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf dem Schulweg erstellt.</p> <p>Was die Murtenstrasse anbelangt, bei welcher die Hoheit betreffend Planung und Umsetzung beim Kanton Bern liegt, wurden unter dem Signal «Kinder» ein zusätzlicher Schriftzug «Schule» angebracht, eine Bodenmarkierung «Kinder» mit dem Zusatz «Schule» unmittelbar beim Schulhaus ergänzt sowie beim Zoneingang das Tempo-30-Signal vergrössert. Weiter wurde dort, wo die meisten Fussverkehrsquerungen stattfinden, eine farbliche Gestaltung der Strassenoberfläche mit breiten Bändern umgesetzt. Im Rahmen eines Verkehrsversuchs werden zudem auf beiden Fahrbahnen der Murtenstrasse Geschwindigkeitsreduktions-Schwellen montiert, damit die Fahrzeuge ihr Tempo vor dem Schulhaus reduzieren.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB unterstützt die Quartiervereine und die vbg zum Thema Schulwegsicherheit, Verkehrsberuhigung und Aufwertung Ansermetplatz.</p>
34. Quartierkommunikation Bern West	TSB QBB Stiftung B VBG	<p>Attraktive und benutzerfreundliche Plattformen dienen den Quartierbewohnenden als Dreh- und Angelpunkt um sich über Bern-West und die Quartiere zu informieren.</p> <p>Massnahme 1 (Pull) Neue Homepage für den Stadtteil 6 Erstellung einer neuen Homepage als Ersatz für das bisherige Portal buempliz-bethlehem.ch. Die Seite soll als zentrale Informationsplattform für den Stadtteil dienen und wichtige Angebote, Projekte und Kontakte bündeln.</p> <p>➔ Hauptverantwortung: Stiftung B</p>

		<p>Massnahme 2 (Push) Newsletter oder Chat-Kanäle für den Stadtteil Einführung eines regelmässigen digitalen Formats (z. B. Newsletter oder Chatgruppen), über das interessierte Stadtteilbewohner*innen über aktuelle Ereignisse, Projekte und Entwicklungen informiert werden können. → Hauptverantwortung: QBB</p> <p>Massnahme 3 (Sichtbarkeit im öffentlichen Raum) Nutzung bestehender Stadtteilpläne zur Quartierkommunikation Die derzeit ungenutzten Stadtteilpläne im Besitz von Tiefbau Stadt Bern sollen künftig für die Quartierkommunikation eingesetzt werden – an Orten, an denen sich Menschen im Alltag aufhalten. Aktuell laufen Abklärungen mit dem TSB, in welcher Form die Pläne umgenutzt und übernommen werden können. → Hauptverantwortung: VBG</p> <p>→ Handlungsbedarf QBB: Die QBB ist im Projektteam mit dabei und arbeitet aktiv mit</p>
35. Frankenstrasse zwischen Familienhaus und Bienzgut	VP	<p>Keine neuen Informationen im Jahr 2025</p> <p>Die Erfolgskontrolle der BGZ hat ergeben, dass die Geschwindigkeiten eingehalten werden. Im Rahmen des Fernwärmeprojekts (PP9 AFW) der Stadt Bern wird geprüft, ob Situation baulich verbessert werden kann (Konflikt zwischen Fussverkehr und den parkierenden Fahrzeugen auf Privatboden Post). Eine Idee ist den Fussverkehr auf die Seite des Bienzgut zu verlegen um die Gefahr der parkierenden Autos vor der Post zu minimieren.</p> <p>→ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information von den Verantwortlichen des Fernwärmeprojekts.</p>
36. Tangentiallinie Bern Nordwest	VP	<p>Keine neuen Informationen im Jahr 2025</p> <p>Folgendes Angebotskonzept ist Stand März 2024 für die Tangentiallinie Bern Nordwest (inkl. Linien 27/32) vorgesehen. Die abgeschlossene Studie empfiehlt die Linienführung Bümpliz Süd–Bethlehem Kirche–Forsthaus–Neufeldstrasse–Vierfeld für die neue Tangentiallinie. Bis die Überbauung Vierfeld realisiert ist, wird die Linie im Neufeld wenden. Von Montag bis Freitag werden die Busse im 15-Minuten-Takt verkehren. Die Linie wird ab Untermattweg via Umfahrung, in Richtung Forsthaus geführt. Das Weyerli wird nicht direkt bedient (Detaillierte Ausführungen im Schlussbericht ab Seite 36). An den Abenden (bis 22.00 Uhr) und Wochenenden sieht die Studie eine verkürzte Linienführung (Bümpliz Süd–Weyermannshaus Bad) und einen 30-Minuten-Takt vor.</p> <p>Mit der Einführung einer neuen Buslinie im Raum Bümpliz/Bethlehem war auch eine Überprüfung der dort verkehrenden Buslinien 27 und 32 angezeigt – um Verbesserungspotenziale zu nutzen und Doppelspurigkeiten zu verhindern. Die Linie 27 bleibt im Wangental in ihrer heutigen Form erhalten. Ab Bümpliz Süd wird sie neu via Kleefeld, Bachmätteli, Bümpliz Nord nach Brünnen ge-</p>

		<p>führt. Bei der Linie 32 sind keine Änderungen geplant. Die Kommission Verkehr hat den Schlussbericht und den Mitwirkungsbericht im Februar 2024 verabschiedet.</p> <p>Weiteres Vorgehen bei der Planung der VP. Nach dem Abschlussbericht der Regionalkonferenz ist nun die Stadt Bern am Zug. Wie auch die QBB, hat die städtische Verkehrsplanung klare abweichende Vorstellungen zur Linienführung der TBN und Linie 27. Im nächsten Schritt werden von der Verkehrsplanung verschiedene Varianten einer Linienführung erarbeitet. Diese müssen in etwa die Umlaufzeiten berücksichtigen, die von der Regionalkonferenz vorgeschlagen wurden, da sonst der Einsatz der geplanten Busse nicht aufgeht. Die Planung zur Linienführung wird 2026 beginnen. Im Rahmen der Projektierung wird die Haltestelle Holenackerplatz nochmals geprüft.</p> <p>Die Regionalkonferenz hat zur öffentlichen Mitwirkung zum Regionalen Angebotskonzept (RAK) ÖV 2027–2030 eingeladen. Darin hat die QBB ihre Bedenken zur Linienführung der Linie 27 und TBN erneut positioniert.</p> <p>→ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information und Partizipationsmöglichkeiten</p>
37. Stöckackerstrasse Sperrung	VP	<p>Keine neuen Informationen im Jahr 2025</p> <p>Der Richtplan ESP Ausserholligen gibt vor, dass die Stöckackerstrasse südlich der Bahnunterführung für den motorisierten Individualverkehr (MIV) gesperrt wird. Die Projektrealisierung soll nach der Freigabe des Richtplans und in Abstimmung mit den verschiedenen Bauprojekten im ESP Ausserholligen erfolgen. Die Durchfahrtsunterbrechung entlastet das Stöckackerquartier vom Durchfahrtsverkehr. Die absolute Belastung der Stöckackerstrasse Nord wird durch die Entwicklungen im ESP Ausserholligen massiv zunehmen.</p> <p>Aktuell wird das Strassen-Projekt erarbeitet. Für die Unterbrechung der Stöckackerstrasse werden aktuell verschiedene Varianten geprüft.</p> <p>In welchem Verfahren die Sperrung verfügt wird und welche Planungsinstrumente als Grundlage dienen sollen, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch offen.</p> <p>→ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information und Partizipationsmöglichkeiten</p>
38. Velohaupttrouten Bern-Bümpliz-Niederwangen	VP	<p>Bern-Bümpliz-Niederwangen: Die Verbesserung der Veloverbindung entlang der Achse Niederwangen–Bümpliz–Holligen–Stadtzentrum bleibt prioritär.</p> <p>2025 wurden folgende Planungsarbeiten weitergeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Die Vorstudie zum Bahnhöheweg wird vertieft, inklusive Gestaltung und Begrünung (SBB lehnt Begrünung der Lärmschutzwand ab). Hierbei wurde eine Informations- und Partizipationsveranstaltung durchgeführt, um die bestehenden Bedürfnisse aus dem Quartier in der Planung zu berücksichtigen. → Für die Verbindung Freiburgstrasse–Bern-/Bethlehemstrasse läuft

		<p>eine Vorstudie.</p> <p>→ Die geplante Fuss- und Velobrücke über die Bernstrasse wird derzeit nicht weiterverfolgt; bei Wiederaufnahme erfolgt Rücksprache mit der QBB.</p> <p>Im Frühjahr 2026 wird im QBB Forum der aktuelle Stand der Vorstudie präsentiert.</p> <p>→ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information und Partizipationsmöglichkeiten</p>
39. Fuss- und Radweg Bottigenstrasse	VP	<p>Im Zusammenhang mit der Vertiefung der Vorstudie des Fuss- & Radweges Bottigenstrasse wurden diverse Projektrisiken eruiert (Umnutzung von Fruchtfolgeflächen (FFF), Landerwerb bei zahlreichen privaten Grundeigentümer*innen, Gewässerschutz), welche die konkrete Umsetzbarkeit des 3-4 m breiten Fuss- & Radweges entlang der Bottigenstrasse in Frage stellen.</p> <p>Unter Zustimmung des Leist Oberbottingen (Austausch Ende August 25) wurde somit ein Strategiewechsel vollzogen, wobei mit kurz- / mittel- und langfristigen Massnahmen die grössten Defizite in bez. auf die Verkehrssicherheit, im Raum Oberbottingen angegangen werden. Erste kurzfristige Massnahmen (Markierungsmassnahmen im Strassenraum) konnten bereits umgesetzt werden. Diverse weitere Markierungsmassnahmen sowie bauliche Massnahmen (Bsp. Trottoir Matzenriedstrasse) sind in Planung.</p> <p>→ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information und Partizipationsmöglichkeiten</p>
40. Moosweg	VP	<p>Keine neuen Informationen im Jahr 2025</p> <p>Der Moosweg in Niederbottingen wurde im Frühjahr 2024 notsaniert.</p> <p>Riedmoosstrasse/Moosweg. Das Projekt zur Sanierung der Riedmoosstrasse/Moosweg ist aktuell bei der Verkehrsplanung in Erarbeitung. Das Monitoring, welches gemeinsam mit der Gemeinde Köniz während der Totalsperrung erarbeitet und durchgeführt wurde, dient u.a. als Grundlage. Dabei war besonders von Interesse, wie sich der Verkehr verlagert und ob, wie von der Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem erwähnt, Richtung Osten mit Durchquerung des Zentrum Bümpliz eine Verlagerung stattfindet. Nebst dieser Zusammenarbeit ist die Verkehrsplanung auch mit der Gemeinde Köniz im Austausch, um die zukünftigen Strassenraumgestaltung und Regimes gesamtheitlich zu planen. Bezüglich der Amphibienwanderung ist weiterhin der Amphibiendurchlass geplant. Dazu wird mit den entsprechenden Fachstellen zusammengearbeitet.</p> <p>→ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information und Partizipationsmöglichkeiten</p>

41. Keltenstrasse, Schulwegsicherheit	VP	<p>In der Keltenstrasse vor dem Schulhaus Schwabgut wurde im Frühling 2023 ein Fahrverbot eingeführt (Zubringer gestattet). Da die Sperrung mit 2-teiligem Fahrverbot nicht eingehalten wird, soll auf Anfrage der Schule die Sicherheit verbessert werden. Ende September 2024 wurde eine Fussgängerzone (Velo gestattet) eingeführt und die Strasse gesperrt. Das Schulhaus Schwabgut wird zurzeit saniert und der Schulhaus- und Sportplatz sind zeitweise nicht zugänglich, weshalb die Schule die Verkehrsplanung auch gebeten hat, die Strasse für andere Aktivitäten nutzbar zu machen. Mithilfe von Möblierung und einer farblichen Gestaltung soll die Aufenthaltsqualität gesteigert werden. Die Bemalung der Strasse (September 2024) sowie die temporäre Möblierung mithilfe von Holzelementen (Mai 2025) erfolgte zusammen mit der Schule. Die Keltenstrasse wird im Rahmen des ewb-Fernwärmeprojekts im Jahr 2027 umgestaltet. Dank der Umnutzung und Sperrung können Erfahrungen für die definitive Gestaltung nach der Fernwärme gesammelt werden.</p> <p>Die QBB hat die geplanten Projektphasen unterstützt. Anwohnende wurden zu einem Dialoganlass zu den Aufwertungsmassnahmen im Strassenraum Stadtteil VI: Bethlehem / Stöckacker am 23.06.2025 eingeladen, wo die Vorstudie besprochen wurde.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit eine Evaluation der Massnahmen und die konkreten Umsetzungspläne für Phase 3</p>
42. Grossflächige Begegnungszone Stapfenacker (Rund um den Friedhof Bümpliz)	VP	<p>Im Stapfenacker-Quartier entsteht die erste grossflächige Begegnungszone in Bümpliz. Die Verkehrsplanung Stadt Bern plant mit Hilfe der Denkstatt sarl aus Basel aktuell die grossflächige Begegnungszone Stapfenacker. Dank der Massnahmen soll unter anderem der Schulweg und der Aufenthalt für Kinder und Jugendliche im Quartier sicherer werden.</p> <p>Im Jahr 2025 haben verschiedene Partizipationsanlässe und Onlinebefragungen stattgefunden, im Frühjahr 2026 wird die BGZ als Pilot eingeführt.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB begleitet den Prozess im Stadtteil und ist Ansprechperson der Projektleiter*innen von Seite VP</p>
43. Grossflächige Begegnungszone Brünnenquartier	VP	<p>Die Umsetzungsplanung startet, sobald bei der VP die entsprechenden Projektleiter*innen verfügbar sind.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB begleitet den Prozess der Interessensgruppen im Stadtteil und ist Ansprechperson der Projektleiter*innen von Seite VP</p>
44. Grossflächige Begegnungszone Bümpliz Südquartier	VP	<p>Die Umsetzungsplanung startet, sobald bei der VP die entsprechenden Projektleiter*innen verfügbar sind.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB begleitet den Prozess der Interessensgruppen im Stadtteil und ist Ansprechperson der Projektleiter*innen von Seite VP</p>
45. Schliessung Velonetzlücke Bümpliz-	VP	<p>Der Abschnitt der Bümplizstrasse zwischen Murten- und Bethlehemstrasse stellt auf dem städtischen, regionalen sowie kantonalen Velohaupttroutennetz</p>

strasse		<p>zurzeit noch eine wichtige Netzlücke dar. Gemäss der regionalen Velonetzplanung 2024, sowie die Korridorstudie Velobahn V15 des Kantons Bern, soll eine Velobahn über die Bümplizstrasse ins Stadtzentrum geführt werden. Eine Velobahn stellt eine regionale oder kantonale Verbindung dar und weist den höchsten Ausbaustandard auf. Sie attraktiv, sicher, schnell und verknüpfen wichtige Ziele des Alltagsverkehrs mit hohen Potenzialen.</p> <p>Im Juni 2025 wurde das Projekt der QBB vorgestellt. Dabei zeigte sich, dass im Quartier insbesondere die Bethlehemstrasse Sorgen bereitet, da sie durch die geplante Lösung zusätzlich belastet würde. Auch seitens des Gewerbes wurden einige Bedenken geäussert. Die VP Bern prüft derzeit verschiedene Anliegen erneut und wird das überarbeitete Projekt voraussichtlich im ersten oder zweiten Quartal 2026 nochmals vorstellen.</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information und Partizipationsmöglichkeiten</p>
46. Velostrasse Brün- nen- und Ried- bachstrasse	VP	<p>Während der Partizipation zur grossflächigen Begegnungszone Stapfenacker ist das deutliche Bedürfnis aus dem Quartier nach einer Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Veloverkehr auf der Brünnenstrasse geäussert worden. Im Rahmen einer kurzen Präsentation wollen wir gemeinsam auf die Herausforderungen schauen und gleichzeitig die skizzierte Idee zur Einrichtung einer Velostrasse auf der Brünnen- bzw. Riedbachstrasse diskutieren.</p> <p>Projekt wurde im Oktoberforum 2025 vorgestellt. QBB Stellungnahme wurde mitte November 2025 eingereicht</p> <p>➔ Handlungsbedarf QBB: Die QBB erwartet zu gegebener Zeit sachgerechte Information und Partizipationsmöglichkeiten</p>

8. Abgeschlossene Projekte

Die folgenden Projekte werden aus der Projektliste entfernt, da sie bereits umgesetzt wurden oder für die QBB abgeschlossen sind:

Jugendhaus Stadtteil VI

Im Oktober 2025 haben die Bauarbeiten im Brünnenhof begonnen. Hier entstehen neue Räumlichkeiten für die Jugendarbeit Bern West. Im historischen Bauernhaus im Park Brünngut entsteht ein neues soziokulturelles Zentrum – ein Ort für Jugend, Sport, Kultur und Natur. Nach der Sanierung wird die Stiftung B der offenen Jugendarbeit der Stadt Bern (toj) Räume vermieten. Die Stiftung B übernimmt die Umbaukosten und führt die Sanierung durch.

Bahnhof Stöckacker und Personenunterführung Untermattweg Süd

Bei der Projektentwicklung (Bahnhof Europaplatz Nord) wurde stets das Ziel verfolgt, die Haltestelle Stöckacker möglichst lange parallel zu den Bauarbeiten in Betrieb zu behalten. Es ist aufgrund der geografischen Nähe zum Bauperimeter jedoch nicht möglich, die Haltestelle Stöckacker bis zur Inbetriebnahme der neuen Haltestelle Europaplatz Nord in Betrieb zu behalten. Ein wesentlicher Grund dafür ist der Bau der neuen Strassenunterführung Stöckacker und derer geringe Abstand zur beste-

henden Haltestelle Stöckacker. Alternative Lösungen wurden geprüft und verworfen, weil sie die Bauzeit massgebend verlängern würden.

Die Ausserbetriebnahme der Haltestelle Stöckacker ist per Fahrplanwechsel im Dezember 2025.

Ziel ist die Sanierung der Personenunterführung und der Neubau sämtlicher Zugänge (Treppen und Rampen) vom Stöckacker zum geplanten Weyer-West-Quartier. Die Planung erfolgt daher in enger Abstimmung mit der Quartierentwicklung. Die bestehende Unterführung wird ebenfalls angepasst und baulich so ertüchtigt, dass sie den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen entspricht. Die Arbeiten der 1. Etappe (Sämtliche Bahnnahen Bauelemente: Rampe und Treppenaufgang im Süden und Treppenaufgang im Norden) sollen bereits im 2026+2027 erfolgen.

9. Eingaben und Stellungnahmen

Im Jahr 2025 reicht die QBB folgende Eingaben und Stellungnahmen ein:

- Stellungnahme: Velostrasse auf der Brünen- und Riedbachstrasse
- Stellungnahme: Projekte und Strategien zum Thema Alter in Bern West
- Stellungnahme: Alterswohnungen im Bethlehemacker
- Mitwirkungseingabe: Arealentwicklung Bümpliz Höhe
- Stellungnahme: Bahnhof Bümpliz Nord
- Stellungnahme: ESP Ausserholligen

Sämtliche Eingaben und Stellungnahmen siehe auch www.qbb.ch

10. Mitgliederorganisationen und ihre Delegierten, Stand Dezember 2024

Siehe auch www.qbb.ch

- Leist Oberbottigen, Beat Schär**
- Die Mitte, Brigitte Capra
- Evangelische Volkspartei, Urs Friedli
- FDP. Die Liberalen Bümpliz, vakant
- Gäbelbachverein, Pia Buri *
- Grüne Freie Liste, Issa Abdullahi
- Grünliberale Partei, Thomas Staffelbach
- Grünes Bündnis, Sandro Vicini *
- Gewerbeverein KMU Bern West, Janosch Weyermann
- Hausvereine Siedlung Burgunder, Andreas Herzog
- IG Kleefeld, Eva Morain
- Alternative Linke, Sandro Siegrist
- Nordquartier-Leist, Peter Widmer *
- Partei der Arbeit, vakant
- Quartierverein Brünen, Christian Koch
- Quartierverein Bethlehemacker, Jürg Moser **
- Quartierverein Holenacker, Marianne Windler
- Quartierverein Riedernrain, Helmut Weber
- Quartierverein Untermatt, Marc Wyss und Daniela Röllli
- Schweizerische Volkspartei Bümpliz, Daniel Michel
- Sozialdemokratische Partei Bümpliz/Bethlehem, Timur Akçasayar
- Stöckacker-Leist, Fritz Schmid und Tina Maurer
- Südquartierleist, Adrian Zurbrügg

- Verein Kinder Bern West, Tarek el Mohib**
- Verein Kultur, Bildung, Arbeit Bümpliz/Bethlehem, Markus Morgenegg *
- Verein NaturBernWest, Claudio Baglivo*
- Quartierverein Quartierzentrum im Tscharnergut, Bruno Bucheli

* = Vorstand Verein QBB ** = Revisor*innen

11. Mutationen Mitgliedervereine und Delegierte

Nicht mehr QBB-Mitglied (Da keinen Sitz mehr im Stadtrat)

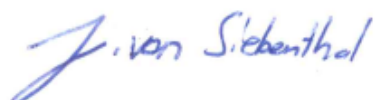
- Junge FDP
- Junge Alternative

Mitgliederorganisation	Neu	Zurückgetreten
Die Mitte	Brigitte Capra	Daniel Lerch
EVP	Urs Friedli	Hans Kaltenrieder
Hausvereine Siedlung Bur- gunder	Andreas Herzog	Urs Mataré
AL	Sandro Siegrist	vakant
GLP	Thomas Staffelbach	Niculin Detreköy

12. Arbeitsgruppen und Vorstand

- Vorstand Verein QBB (Präsidentin: Agnes Nienhaus)
- QBB-Arbeitsgruppe (Sitzungsleitung: Sandro Vicini)
- Bundesfeier-OK
- Reformprojekt Stadtteilpartizipation (Arbeitsgruppe: Joachim von Siebenthal, Steuerungsausschuss: Agnes Nienhaus)

Für den Jahresbericht 2025:



Joachim von Siebenthal, Geschäftsleiter QBB
22. Januar 2026